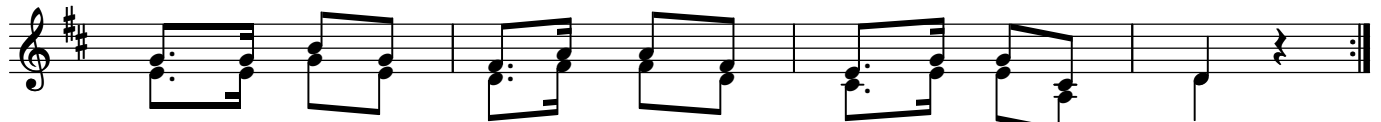


145. Neukatholisch oder Krebspolka

(Oans und zwoa und drei und oans is vier)

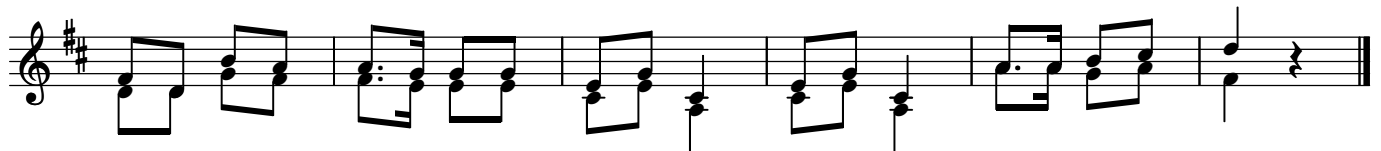
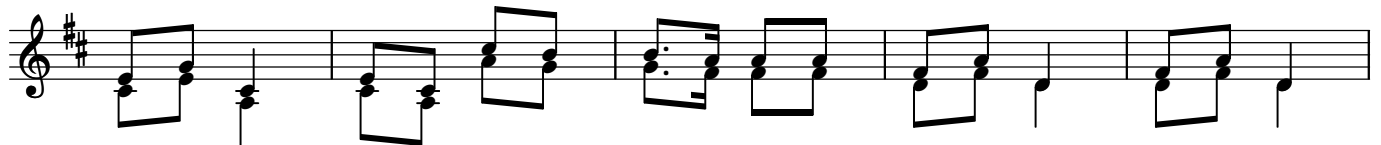
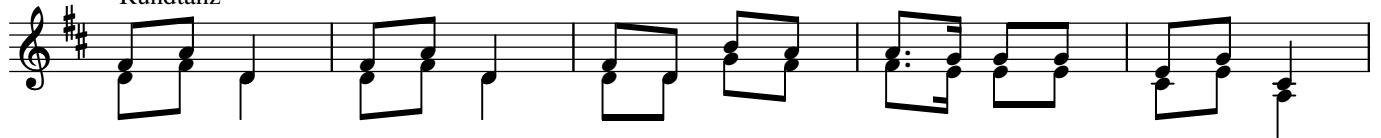


1. Oans und zwoa und drei und oans is vier,
Fünf und sex und siebn und oans is acht,



's Dian - dal hebt däs Ki - derl auf und zoagt mar ih - re Knia.
's Dian - dal hât si zua - wa draht und hât a biß - l glächt.

Rundtanz



2. I und du und alle meine Gspån,
wer hält nit guat dangl känn,
der känn ja net guat mahn.
Mir und ös und alle meine Leut,
wänn ma hupfn, 's Diandal schupfn,
håbn ma-r-alle Freud.

3. Já, já, mei Älte hât an Floh,
hiaz spirrn ma'n in die Kistn ein
und morgn stech ma'n ä.
Já, já, der Wenzl is a Böhm!
I hâb'n bei der Taborlina
einerkumman gsegn.

Unter verschiedenen Namen verbreiteter Tanz.

Quellen: Konrad Mautner, Alte Lieder und Weisen aus dem steyerländischen Salzkammergut, Graz 1918, S. 395; Karl Horak, Tiroler Volkstanzbuch, Innsbruck 1974, S. 13

Wörterklärungen: Gspån = Gefährte, Kamerad; Taborlina = äußere Stadtlinie am Tabor in Wien

Dieser Tanz fällt vor allem durch seine Sprungfolge auf:

1. und 2. Takt: Zwei große Sprünge in Tanzrichtung.
3. und 4. Takt: Drei kleine Nachstellschritte.
5. bis 8. Takt: Sieben Hüpfen rückwärts.

Nach der Wiederholung dieses Teils wird in einem zweiten Teil ein gehüpfter Zweisprung als Rundtanz ausgeführt.

In der Schweiz ist eine Abart dieses Tanzes als »Manchester« oder als »Languus« bekannt (siehe folgendes Beispiel).